

Liebe Gemeinde!



"Sieben Wochen ohne!". So lautet der Aufruf einer Fastenaktion in der evangelischen Kirche. Mit den sieben Wochen ist die Zeit vor Ostern gemeint.

Fasten hat Tradition. Philosophen und Religionen wissen vom Wert der Fastenübungen und Fastenzeiten. Auch im profanen Bereich sind Fasten- oder Diätzeiten bekannt. Es geht in allen Fällen natürlich auch um eine Entschlackung des Körpers, aber wenn Kirche zum Fasten aufruft, ist doch mehr gemeint. Es geht um bewußteres und intensiveres Leben. Es geht um die Frage: Was bestimmt eigentlich unser Leben, der Konsum an Essen, Trinken und Geniessen, oder gibt es nicht doch noch Wichtigeres?

Jesus hat keine eindeutige Haltung zum Fasten gehabt. Einerseits fastet er selbst und ruft seine Jünger zum Fasten auf, andererseits weist er gesetzliche Fastenforderungen ab.

Wenn die Kirche zum Fasten aufruft, dann tut sie das nicht, um eigene Religiosität zu vervollkommen oder gar zur Darstellung eigener Frömmigkeit. Fasten sollte frei sein von Zwängen und Bedrückungen. Es geht nicht darum, den moralischen Zeigefinger zu erheben. Fasten soll mir bewußt machen, was eigentlich über mich herrscht, der materielle Überfluß und geistige Überdruß (Beispiele dazu auf der Titelseite) oder die Freiheit, zumindest für eine gewisse Zeit Ballast abzuwerfen. Einige in unserer Gemeinde wollen das in diesem Jahr versuchen, ohne Zwang und ohne Druck. Wer Lust und Zeit hat, ist herzlich eingeladen.

Ihr Harald Fenske

Gemeindebrief

Herausgeber: Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Zweifall, Schleckheimer Straße 14-16, 5100 Aachen-Kornelminster, Telefon 02408/3282

Verantwortlicher Redaktionskreis: Harald Fenske (verantwortlicher Redakteur), Sybill Bauch (Gestaltung), Ingrid Butzkamm, Dr. Guntram Fischer, Dr. Norbert Ittmann, Anke Pfeiffer,

Druck: Verwaltungsamt des Kirchenkreises Aachen, Auflage 2200 Stk. Abgabe kostenlos